

## **A n t r a g**

### **der Fraktion der CDU**

### **Entwicklung und Perspektiven einer eigenständigen Jugendpolitik in Thüringen**

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden ein jugendpolitisches Landesprogramm zu erarbeiten, welches einen konzeptionellen Rahmen für eine eigenständige, ressortübergreifende und schlüssige Jugendpolitik bietet und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich in den Erarbeitungsprozess einzubringen;
2. in dem Bericht der Landesregierung über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe gemäß § 10 Abs. 2 Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz (Thür-KJHAG) künftig intensiver auf die allgemeine Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Thüringen einzugehen;
3. die im Koalitionsvertrag angekündigte Landesstrategie zur Verbesserung der Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen vorzulegen und darauf hinzuwirken, dass mehr Kinder- und Jugendbeteiligungsstrukturen mit tatsächlichen Entscheidungskompetenzen in den Kommunen entstehen;
4. künftig dem Landtag im Vorfeld der Einbringung von Gesetzesvorhaben, vor der Novellierung von Gesetzen und vor der Verabschiedung von Verordnungen über die Auswirkungen der Initiative auf die Lebenslagen junger Menschen zu berichten ("Jugend-Check"). Hierfür sind zunächst klare Kriterien für die Vereinbarkeit von Vorhaben mit den Interessen junger Menschen zu entwickeln.

#### **Begründung:**

Eine eigenständige Jugendpolitik richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen und setzt auf deren aktive Beteiligung. Sie soll gleiche Chancen am Start schaffen, ohne Ergebnisgleichheit am Ziel zu verordnen. Jugendliche und junge Erwachsene sollen ihr Leben selbst gestalten können und mit Zuversicht in die eigene Zukunft blicken. Jugendpolitik muss somit als Querschnittsaufgabe und eigenständiges Politikfeld konzipiert werden. Sie geht weit über den Aufgabenbereich der Kinder- und Jugendhilfe hinaus und muss alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Akteure einbeziehen. Vor allem aber muss Jugendpolitik im Dialog mit den jungen Menschen entwickelt und umgesetzt werden.

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist zentraler Bestandteil der demokratischen Kultur unseres Landes. Deshalb sollten Beteili-

gungsmöglichkeiten ausgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das Verständnis für demokratische Prozesse kann dadurch gestärkt und letztlich Politikverdrossenheit vorgebeugt werden.

Für die Fraktion:

Mohring